



Mitteilungen - Projekte, Aktionen, Maßnahmen, Wissenswertes, Aktuelles

OKT 2009

Sehr geehrte Damen und Herren,

an dieser Stelle möchte ich mich nochmals sehr herzlich bei der Leader-Aktionsgruppe im Landkreis Kelheim für das entgegengebrachte Vertrauen zur Wahl zum stellvertretenden Vorsitzenden bedanken. Es freut mich, diese interessante und vor allem auch gestaltende Arbeit für unsere Region im Sinne einer ökologisch und ökonomisch zukunftsfähigen Entwicklung übernehmen zu dürfen. Schon nach wenigen Wochen meiner Tätigkeit zeichnet sich ab, dass der bisherige Weg konsequent und in bewährter Weise weitergegangen wird. Die Schwerpunkte der Aufgaben liegen derzeit in den Bereichen Grund- und Trinkwasserschutz, Palliativpflege, Integration, Kunst und Kultur mit dem Fokus auf das Weltkulturerbe Limes sowie Regionalität mit dem Schwerpunkt „Regional- und Umwelttage 2009“, das Spektrum der Themen ist breit und am tatsächlichen Bedarf in unserer Region orientiert. Dies ist sicherlich einer der großen Pluspunkte von Leader.



Was uns besonders freut, ist die Auszeichnung des „Grundwasserschutzprojektes Jura“. In der jüngsten Veröffentlichung der EU „Vorbildliche Verfahren im Rahmen von Leader+“ ist dieses Projekt nun als eines von zwei deutschen Projekten enthalten. Die Fachbroschüre wird in 22 Amtssprachen und einer Auflage von 40.000 Stück gedruckt. Der besondere Dank gilt dabei dem Projektträger „Zweckverband zur Wasserversorgung der Jachenhausener Gruppe“ und den beteiligten Landwirten, die in enger Zusammenarbeit mit dem Landschaftspflegeverband Kelheim VöF, den Fachbehörden und dem Bayerischen Bauernverband dieses Projekt zum Erfolg geführt haben. Eine echte Teamleistung, die Anerkennung verdient und die uns auch zeigt, dass nicht nur die Fülle, sondern auch die Qualität der Projekte im Landkreis Kelheim stimmen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und uns weiterhin viel Erfolg und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Ihr Werner Stahl

Stellv. Vorsitzender Leader-Aktionsgruppe

Themenbereich: Ressourcenschutz

Hallertauer Modell zum Ressourcen schonenden Hopfenanbau

Projektträger: Wasserzweckverband Hallertau

Das Ausschreibungsverfahren für die Versuchsanlage und die Standortfindung sind erfolgt. Es erfolgt eine intensive Abstimmung mit der Landesanstalt für Landwirtschaft, der Landesanstalt für Wald und Forst und dem Landesamt für Umwelt bezüglich der Installation der Messstation. (Bild rechts: Saugkerzen zur Bodenwasseranalyse).



Grundwasserschutzprojekt Jura

Projektträger: Wasserzweckverband Jachenhausen

Das Grundwasserschutzprojekt Jura wurde offiziell als vorbildliches Verfahren ausgezeichnet. In folgenden Bereichen wurden die Kriterien erfüllt:

- gebietsbezogener Ansatz
- Bottom-up- und partnerschaftlicher Ansatz
- Innovation und integrierter Ansatz
- Vernetzung und Kooperation
- Finanzierung
- Übertragbarkeit und Nachhaltigkeit



Näheres: <http://ec.europa.eu/leaderplus>

Im Rahmen der Projektfortführung wurde am 29. 09.2009 eine gemeinsame Informationsveranstaltung von Markt Painten, Amt für Ländliche Entwicklung, Bay.



Bauernverband und Wasserzweckverband organisiert, um die Flächeneigentümer im Bereich des Wassereinzugsgebiets der Brunnen Neulohe zu den Möglichkeiten der Flurneueordnung zu informieren. Ziel ist es einerseits die Bewirtschaftung bzgl. Erosion und Einschwemmung in grundwassersensible Bereiche zu verbessern und zugleich die landwirtschaftliche Bewirtschaftungsmöglichkeiten zu optimieren. Die Instrumente „Freiwilliger Landtausch“ und „Freiwilliger Nutzungstausch“ wurden im Detail vorgestellt und diskutiert. Von allen Beteiligten wurde grundsätzliches Interesse an einem Verfahren signalisiert.

DOMO - Dolinenmodellprojekt

Projektträger: Wasserzweckverband Jachenhausen

In enger Zusammenarbeit mit dem LAG-Management beim Landschaftspflegeverein VöF e.V. und der Höheren Naturschutzbehörde der Regierung von Niederbayern wurde in Abstimmung mit den Fachbehörden (WWA, AELF, ALE) der Förderantrag für das Modellprojekt erarbeitet und eingereicht. Kerninhalte sind die Auswahl relevanter Dolinen, die Erarbeitung von detaillierten Renaturierungs- und Sanierungskonzepten und deren Umsetzung incl. des Ankaufs von notwendigen Pufferflächen. Da es bzgl. der Renaturierung und Sanierung von Dolinen kaum Erfahrungswerte gibt, ist ein intensiver Abstimmungsprozess zwischen dem Projektträger, den Fachbehörden und -verbänden und den Flächeneigentümern notwendig. Die Maßnahmen sollen im Rahmen der Naturpark- und Landschaftspflegerichtlinien gefördert werden. Der Antrag wurde zur Bewilligung bei der Regierung von Niederbayern (Höhere Naturschutzbehörde) eingereicht.

